



Niederschrift

über die Sitzung

**des Beirates für Migration und Integration der Stadt
Mainz**

am 17.06.2010

Anwesend

- Vorsitz

Özdemir, Salim

- Verwaltung

Mehlkopf, Carsten

- Mitglieder

Altan, Cengiz

Basarici, Mehmet Tahir

Bayram, Nihal

Bayram, Nilüfer

Buhrmann-Singh, Marga

[verlässt die Sitzung zur Beratung über die Öffentlichkeit/Nichtöffentlichkeit und nach TOP 9]

[Urkundsperson]

Cudina, Zeljko

Demiröz, Ahmet

Jafari-Gorzini, Mehdi

[kommt um 19.40 zu TOP 5]

Kaya, Hüseyin

Kraft, Rebecca

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Sabanci, Ertugrul

[Urkundsperson]

Taner, Süleyman

Tasci, Ömer

Yalniz, Hadi

[verlässt die Sitzung um 19:15 bei TOP 4]

Yikmis, Sevim

Ökcüm, Hacer

- Schriftführung

Mosch, Olga

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Becker, Astrid

Bleicher, Marc-Antonin

Brümmendorf, Hans-Peter

Canpolat, Nurhayat

Dietz, David

Huck, Brian Dr.

Mengi, Suayip

Sincer, Aziz

Trautwein, Karin

Wolff, Elena
Yalcinkaya, Bilge
Özdemir, Lale

- beratende Mitglieder

Konrad, Walter
Szinte, Ferenc

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der unter b) genannten Punkte

b) öffentlich

3. Handlungsplan zur Erstellung eines Mainzer Integrationskonzeptes
4. Stadt der Wissenschaft
5. Vorstellung der Arbeit der Migrationsberatungsstellen und des Jugendmigrationsdienstes in Mainz
6. Vorstellung des Projekt "sprint - Sprache und Integration"
7. Bericht des Vorsitzenden
8. Anträge
 - 8.1. Befragung über Probleme und Bedarfe der Migranten
 - 8.2. Einladung zu Einbürgerungsfeiern
 - 8.3. Erhöhung der Sitzungsgelder
 - 8.4. Erstellung eines strategischen Integrationskonzeptes
 - 8.6. Integration von Migrantenkindern
 - 8.7. Interkulturelle Woche in Kitas, Schulen und Betrieben
 - 8.8. Kompetenzerwerb im Ehrenamt
 - 8.9. Name der Interkulturellen Woche
9. Mitteilungen / Verschiedenes

c) nicht öffentlich

2. Zuschussvergabe des Büros für Migration und Integration
 - 8.5. Festlegung der Zuschusshöhe

Begrüßung

- Vor dem Einstieg in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die anwesenden Vertreter
 - der Presse
 - der Verwaltung
 - der Einwohnerschaft

- Anschließend weist der Vorsitzende auf folgendes hin:
 - Frau Visnovata hat ihren Wohnort nach außerhalb von Mainz gewechselt und gehört damit nicht mehr dem Beirat für Migration und Integration an. Die Nachrückerin wurde darüber informiert. Eine Rückmeldung liegt allerdings noch nicht vor, so dass dieser Platz heute unbesetzt ist.
 - Zwei weitere Mitglieder des Beirates wurden noch nicht vereidigt, dies soll nach der Sommerpause erfolgen.
 - Unter TOP 5 wurde die „*Vorstellung der Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes*“ dargestellt; es wird aber „*Informationen der Migrantenberatungsstellen und des Jugendmigrationsdienstes*“ in Mainz geben.
 - In den Unterlagen zum TOP 3 wurde eine veraltete Version mit der Einladung verschickt; es handelt sich insbesondere um Seite 11 des Handlungsplans. Der Handlungsplan liegt aber den Beiratsmitgliedern in gedruckter Variante vor.
 - Im neu gegründeten AK-Aktuelles wurde bei der Vorbereitung auf die Sitzung vorgeschlagen, die heutige Tagesordnung insofern zu ändern, dass der TOP 2 „Zuschussvergabe des Büros für Migration und Integration“ im Anschluss an die Anträge beraten werden soll. Damit soll auch der TOP 8.5 „Festlegung der Zuschusshöhe“ behandelt werden. Dieser Änderung der Tagesordnung wird zugestimmt.

- Als Urkundspersonen werden die Herren Cudina und Sabanci vorgeschlagen. Dem wird zugestimmt.

- Zwischendurch wird kurz über die Vorbereitung auf die Interkulturelle Woche gesprochen. Laut einiger Mitglieder des Beirates erhielten etliche Migrantenorganisationen keine Informationen betreffend der Interkulturellen Woche. Es wäre wünschenswert, eine Informationsveranstaltung dazu zu organisieren und alle Migrantenorganisationen einzuladen, so wie es in den letzten Jahren der Fall war. Carsten Mehlkopf wird in den darauf folgenden Tagen dazu Bescheid geben.

- Bevor weiter verfahren wird, bittet Herr Özdemir die Beiratsmitglieder zu einem Gruppenfoto in das Foyer.

- Anschließend stellt der Vorsitzende die frist- und formgerechte Einladung fest und steigt in die geänderte, folgende Tagesordnung ein.

öffentlich

Punkt 3 Handlungsplan zur Erstellung eines Mainzer Integrationskonzeptes hier: Vorstellung des Handlungsplans Migration und Integration durch das Büro für Migration und Integration

Der Handlungsplan „Migration und Integration in Mainz“ zur Erstellung eines Mainzer Integrationskonzeptes wird durch den Leiter des Büros für Migration und Integration, Carsten Mehlkopf vorgestellt.

Der Handlungsplan Migration und Integration besteht insgesamt

- aus einem konkreten Handlungsplan zur **strategischen Weiterentwicklung der Integrationspolitik** in Mainz und einer entsprechenden partizipativen **Organisationsstruktur**,
- der **Bestandsaufnahme** der aktuellen Lage der Menschen mit Migrationshintergrund (Anlage 1) und
- dem **Katalog mit Angeboten und Projekten** für Menschen mit Migrationshintergrund (Anlage 2).

Anhand dieses Planes sollte ein Integrationskonzept für die Landeshauptstadt Mainz erarbeitet werden.

Im Anschluss daran wird Claudia Vortmann von der Projektgruppe InPact vorgestellt. Sie berichtet, dass die Entwicklung des Handlungsplanes von der Projektgruppe InPact im Rahmen des Projekts „Vielfalt nutzen, Teilhabe stärken“ wissenschaftlich begleitet wurde und dass die Projektgruppe InPact auch weitere Kommunen bei Entwicklungen von Integrationskonzepten berät.

Daraufhin wird einstimmig beschlossen, **den Handlungsplan „Migration und Integration in Mainz“ als Empfehlung dem Stadtrat vorzulegen.**

Punkt 4 Stadt der Wissenschaft hier: Bericht zum Verfahren

Frau Höllein vom Amt für Öffentlichkeitsarbeit präsentiert das Programm „**Stadt der Wissenschaft**“ und berichtet über die Organisationsstruktur und die aktuellen Entwicklungen (siehe Anlage). Weiterhin wird auch Frau Kirchner als Projektkoordinatorin der „Stadt der Wissenschaft 2011“ im Beirat vorgestellt.

Einige Beiratsmitglieder würden gerne das Konzept näher kennen lernen und wünschen sich, sich als Beirat in einigen Projekten je nach Möglichkeit zu beteiligen.

Frau Höllein bietet allen daran Interessierten an, sich das Bewerbungspapier der Landeshauptstadt Mainz (http://www.stadt-der-wissenschaft.de/pdf/bewerbung_mainz_stadt_der_wissenschaft_2011.pdf) anzuschauen und ihre Ideen und Anregungen ihrem Team telefonisch mitzuteilen. Darüber hinaus können die Mitglieder des Beirates über Carsten Mehlkopf zur nächsten Sitzung des AKs „Gesellschaft“ eingeladen werden.

Punkt 5 **Vorstellung der Arbeit der Migrationsberatungsstellen und des Jugendmigrationsdienstes in Mainz**

Frau Onangolo von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) stellt die Arbeit der Migrationsberatungsstellen und des Jugendmigrationsdienstes in Mainz vor. Sie wird von Frau Honka (Deutsches Rotes Kreuz), Frau Aktürk (Internationaler Bund) und Herr Willim vom Jugendmigrationsdienst unterstützt (siehe Anlage).

Ihrem Bericht zufolge suchen in der letzten Zeit immer mehr sozial schwache und sozial benachteiligte Personen Hilfe bei diesen Stellen auf.

Der Bericht weckt großes Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer. Frau Nilüfer Bayram erwähnt den Arbeitskreis „Frauen“ des Beirates für Migration und Integration und weist auf geplante Sprechstunden für Frauen, die im Rathaus Hilfe suchen, hin. Dabei betont sie, dass der Beirat in dieser Angelegenheit mit den Migrationsberatungsstellen und dem Jugendmigrationsdienst zusammenarbeiten will.

Herr Özdemir hält es für möglich, eine gemeinsame Veranstaltung mit den o. g. Institutionen zu organisieren.

Punkt 6 **Vorstellung des Projekt "sprint - Sprache und Integration" hier: Vorstellung durch die Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz**

Das Projekt „**sprint – Sprache und Integration**“ zu Förderung sprachlicher Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen wird von der Projektkoordinatorin Frau Parsa der Heinrich Böll Stiftung RLP vorgestellt (siehe Anlage).

Punkt 7 **Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende berichtet über die Tagungen der Arbeitskreise und bedauert die geringe Teilnahme der Beiratsmitglieder daran. Er fügt hinzu, dass die Themen in den Arbeitskreisen in den weiteren Treffen behandelt werden.

Weiterhin interessiert er sich für die Teilnahme der Beiratsmitglieder an den Ortsbeiräten. Daraufhin stellt Herr Mehlkopf klar, dass wegen der fehlenden Unterschriften in den Niederschriften der letzten Sitzungen von der Verwaltung keine Nominierungen des Beirates in städtische Gremien weitergeleitet werden können.

Der Vorsitzende ruft die Urkundspersonen auf, die Niederschriften so schnell wie möglich zu unterschreiben.

Darüber hinaus lädt Herr Özdemir die Beiratsmitglieder zum AK Frauen am 08.07.2010 ein.

Punkt 8 **Anträge**

Punkt 8.1 **Befragung über Probleme und Bedarfe der Migranten**

Antragsteller	Türkisch-Marokkanisch-Bosnische Liste
Antragstext	Der Beirat für Migration und Integration bittet die Verwaltung eine Befragung durchzuführen, um die Bedarfe und Probleme der Migranten und Migrantinnen zu identifizieren. In einer qualitativen Befragung sollte über 100 Mainzerinnen und Mainzer befragt werden. Bei der Befragung sollte auch die Rolle des Beirats „abgefragt“ werden.

Der Antrag wird von einigen Beiratsmitgliedern sehr begrüßt. Es wird vorgeschlagen, bei der Befragung verschiedene Altersgruppen zu berücksichtigen. Herr Cudina spricht das Problem der Unwissenschaftlichkeit an und gibt zu bedenken, dass eine qualitative Umfrage nicht wissenschaftlich belegt werden kann. Die Bedarfe von 100 Befragten können nicht auf die Gesamtzahl der Menschen mit Migrationshintergrund übertragen werden. Für eine repräsentative Befragung sollten viel mehr als 100 Personen befragt werden.

In der Beratung wird mit einer Enthaltung beschlossen, den Antrag nicht umzusetzen, jedoch die Idee zur „Befragung über Probleme und Bedarfe der Migranten“ vorläufig aufzunehmen.

Punkt 8.2 Einladung zu Einbürgerungsfeiern

Antragsteller	Internationale Liste
Antragstext	Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner nächsten Sitzung am 17. 06. 2010 beschließen, dass zur Einbürgerungsfeier stets eine Einladung an den Beirat ergeht.

Frau Buhrmann-Singh betont die Wichtigkeit der Präsenz des Beirates bei den Einbürgerungsfeiern.

Frau Mosch wird sich bei der Protokollabteilung bezüglich der Einladung der Mitglieder des Beirates für Migration und Integration zu den Einbürgerungsfeiern erkundigen.

Die Abstimmung erfolgt einheitlich.

Punkt 8.3 Erhöhung der Sitzungsgelder

Antragsteller	Demokratische Liste
Antragstext	Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge auf der Sitzung am 17.06.2010 folgendes auf die Tagesordnung setzen: Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz spricht sich für eine Erhöhung der Sitzungsgelder

für Mitglieder des Beirats für Migration und Integration aus.
--

Eingangs bedanken sich einige Beiratsmitglieder bei Herrn Kaya für die von ihm zusammengestellten Zahlen. Der kommunale Vergleich der Sitzungsgelder ruft bei einigen Beiratsmitgliedern Erstaunen hervor und sorgt für eine kontroverse Diskussion.

Herr Jafari-Gorzini gibt dabei die finanzielle Lage der Landeshauptstadt Mainz zu bedenken und fügt hinzu, dass jede Änderung in der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Mainz von den Stadtratsmitgliedern entschieden werden muss. Diese Forderung kann ein negatives Bild über den Beirat nach außen vermitteln. Das Sitzungsgeld stellt einen Symbolbetrag für das ehrenamtliche Engagement dar.

Herr Cudina spricht das Problem der Ungleichbehandlung an und berichtet, dass vor einer Weile die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Stadtrates und damit automatisch für den Beiratsvorsitzenden erhöht wurden. Diese Kopplung gilt jedoch nicht für die übrigen Beiratsmitglieder (weder für Stellvertreter mit Aufwandsentschädigung noch für Beiratsmitglieder mit Sitzungsgeldern). Des Weiteren verursacht der zu erbringende Arbeitsaufwand mehr Kosten, z. B. durch den Ausdruck von Unterlagen, und steht nicht mehr im Verhältnis zur Arbeit und zur Bedeutung des Themas.

Herr Kaya plädiert für Gerechtigkeit und betont, dass man nicht den Ast abschneiden sollte, auf dem man sitzt. Er hat den Eindruck, dass die Beiratsmitglieder als Ehrenamtler von der Landeshauptstadt Mainz nicht ernst genommen werden.

Die Beiratsmitglieder beschließen einstimmig, **den Antrag auf die Sitzung im September zu verschieben und den Text des Antrags umzuformulieren.** Es wird sich darauf geeinigt, dass der neue Text auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen bezogen werden sollte. Veraltete Bedingungen seien nicht zumutbar.

Punkt 8.4 Erstellung eines strategischen Integrationskonzepts

Antragsteller	Demokratische Liste
Antragstext	Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge auf der Sitzung am 17.06.2010 folgendes auf die Tagesordnung setzen: Ermöglichung eines Strategischen Integrationskonzept, das gemeinsam von Stadtrat, Verwaltung der Landeshauptstadt Mainz und Beirat der Migration und Integration entwickelt wird.

Dieser Antrag dient der Bekräftigung des Prozesses, der im Handlungsplan „Migration und Integration in Mainz“ ausführlich dargestellt wurde (siehe TOP 3).

Es folgt eine einstimmige Abstimmung.

Punkt 8.6 Integration von Migrantenkindern

Antragsteller	Türkisch-Marokkanisch-Bosnische Liste
Antragstext	Die Schwierigkeiten im Kindergarten, denen Migrantenkinder und deren Eltern ausgesetzt sind, sollten von Experten untersucht und in einer hierfür errichteten Plattform behandelt werden.

Der Antrag wird zurückgezogen und soll für die nächste Sitzung am 09.09.2010 neu eingebracht werden.

Punkt 8.7 Interkulturelle Woche in Kitas, Schulen und Betrieben

Antragsteller	Internationale Liste
Antragstext	Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner nächsten Sitzung am 17.06.2010 beschließen, dass die Interkulturelle Woche auch in Kitas, Schulen und Betrieben gefeiert wird.

Der geänderte Text des Antrags wird einstimmig beschlossen. Der Antrag lautet:
Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner nächsten Sitzung am 17.06.2010 beschließen, dass die Interkulturelle Woche auch in Kitas, Schulen, Betrieben und Sportvereinen gefeiert wird.

Das Büro für Migration und Integration wird ab 2011 Informationen zur Interkulturellen Woche an die o. g. Adressaten versenden.

Punkt 8.8 Kompetenzerwerb im Ehrenamt

Antragsteller	Demokratische Liste
Antragstext	Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge auf der Sitzung am 17.06.2010 beschließen: Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz wird eine/n Referent/in einladen um über Kompetenzerwerb im Ehrenamt zu referieren.

In der Besprechung wird darauf hingewiesen, dass der Antrag als Bekräftigung des bereits in der Sitzung vom 20.05.2010 beschlossenen Antrages (siehe Punkt 4.3, Niederschrift vom 20.05.2010) dient. In diesem Zusammenhang wird er **einstimmig angenommen.**

Punkt 8.9 Name der Interkulturellen Woche

Antragsteller	Türkisch-Marokkanisch-Bosnische Liste
Antragstext	Mit dem Ziel, den prägenden Namen der Interkulturellen Woche noch „freundlicher“ zu gestalten, schlagen wir eine Namensänderung vor. Dieser Name sollte die Stadt Mainz, die Kulturen in dieser Stadt und die Ausländer in dieser Stadt gleichermaßen vertreten. Da die Stadt Mainz den Titel „Stadt der Wissenschaft“ erlangt hat, schlagen wir bei der Namensgebung den Namen „Migranten und Wissenschaft“ vor.

In der Diskussion stellt sich heraus, dass es sich im Antragstext um einen Übersetzungsfehler handelt. Anstelle des Wortes **Namensänderung** der Interkulturellen Woche wird das **Motto** gemeint.

Der geänderte Antragstext lautet:

„Mit dem Ziel, die Interkulturelle Woche noch „freundlicher“ zu gestalten, schlagen wir eine Einführung eines Mottos vor. Dieses Motto sollte die Stadt Mainz, die Kulturen in dieser Stadt und die Ausländer in dieser Stadt gleichermaßen vertreten. Da die Stadt Mainz den Titel „Stadt der Wissenschaft“ erlangt hat, schlagen wir das Motto „Migranten und Wissenschaft“ vor.“

Weiterhin wird vorgeschlagen, jedes Jahr für die Interkulturelle Woche ein Motto zu bestimmen und alle Veranstaltungen unter diesem Motto zu gestalten.

Der geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen.

Punkt 9 Mitteilungen / Verschiedenes

- Abweichend vom Beschluss des Beirates das Interkulturelle Fest am zweiten Sonntag im September zu organisieren, soll im Jahr 2011 das Fest auf Grund der Ereignisse des 11. Septembers 2001 auf den 18.09.2011 verlegt werden.
- Eine Umlaufmappe wird im Laufe der Sitzung an die Beiratsmitglieder mit folgenden Beiträgen weitergereicht:
 - Mit Diskriminierung macht man keinen Staat. Hrsg.: Förderverein PRO ASYL e.V.
 - Interkulturelle Woche 2010 (Bundesebene), Zusammenhalten - Zukunft gewinnen. Hrsg.: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger
 - Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung. In: Europa kommunal, 3/2010.
 - Einladung „(A)soziale Netzwerke? Gefahren sozialer Netzwerke im Internet und ihr Einfluss auf die Jugendkultur. Friedrich Ebert Stiftung. Büro Mainz.

- Gleichberechtigt. Broschüre des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, 01/2010.
- Kurzfassung des Reiseberichts vom 02.06 – 05.06.2010 Türkei/Istanbul. AK Asyl RLP

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

.....
gez. Salim Özdemir, Vorsitz

.....
gez. Olga Mosch, Schriftführung

.....
gez. Zeljko Cudina, Urkundsperson

.....
gez. Ertugrul Sabanci, Urkundsperson